

## Vakanz... emol anescht

### Nationalpark ŠUMAVA, ein böhmisches Radparadies

Wir waren von Regensburg aus in drei Tagen an die tschechische Grenze gefahren. Obwohl der schöne Regental-Radweg fast ausschließlich über autofreie Wege durch den Bayerischen Wald führt, begleitete uns viel zu oft der Lärm nicht sichtbarer Autokolonnen. Acht Kilometer nach dem Grenzübergang in Bayerisch/Markt Eisenstein bogen wir von der Hauptstraße nach Süden in den Radweg nach Hartmanice ab. Bereits nach 100 Meter wurden wir von einem grandiosen Landschaftsbild überwältigt. Kein Zweifel, wir waren im Nationalpark Šumava (sprich: Schumava) angelangt! Die Ruhe kehrte ein.

"Wohl an kaum einem anderen Ort in Mitteleuropa kann man Ruhe so erleben wie im Böhmerwald. Tschechisch heißt er Šumava, 'der Rauschende'. Vielen kommt es fast unwirklich vor, wenn sie einen ganzen Tag lang keinen Motor, sondern tatsächlich nur Bäume rauschen hören, die Bäche sich noch frei durch die Wiesen schlängeln, wenn über viele herrliche Rad-Kilometer vorbei an Seen, Mooren, Auen und Burgruinen kein Auto wahrzunehmen ist. Die Garantie einer märchenhaften Erholung!" (1) Am nächsten Tag radelten wir 36 Kilometer bis wir dem ersten Haus begegneten.

Tschechien ist ein Anwärter auf die EU-Mitgliedschaft. Es habe noch in etlichen Bereichen Aufholbedarf, heisst es. Uns beeindruckt, in welcher kurzer Zeit die tschechischen Behörden den Böhmerwald zu einer Tourismusregion erschlossen haben, in der die Natur besonderen Schutz erhält. Während 40 Jahren war ein breiter Grenzstreifen militärisches Sperrgebiet gewesen.

Im Jahr 1991 wurde der Nationalpark Šumava ausgerufen. Seine fast 70.000 ha (davon 81% Wald) erstrecken sich mit fast 70 km Länge und 2 bis 15 km Breite entlang der Grenze mit der BRD und Österreich, von Železná Ruda bis nach Zvonková am Lipno-Stausee. Zusammen mit seinem Vorland, dem Naturschutzgebiet Böhmerwald, und dem angrenzenden Nationalpark Bayerischer Wald (23.000 ha) bildet er eine in Europa einzigartige Natureinheit, die seit 1990 unter dem Schutz der UNESCO steht und das "Grüne Dach Europas" genannt wird. Die Region Böhmerwald/Šumava wurde von der internationalen Naturfreundebewegung zur europäischen Landschaft des Jahres 1999/2000 ausgewählt.

Der Böhmerwald gehört zu den ältesten Gebirgen der Erde. Der Nationalpark Böhmerwald erstreckt sich zwischen 600 m (Otava-Tal bei Reichenstein) und 1378 m (Plöckenstein im Dreiländereck). Charakteristisch - und ein Glücksfall für die RadfahrerInnen - ist das Böhmerwaldplateau (800 bis 1250 m.ü.M.) mit seinen Torfmooren. Aus ihnen "entspringt" u.a. die Moldau. Das Klima ist ziemlich hart: auch in Augustnächten werden jährlich Minustemperaturen gemessen.

Luxemburg könnte von Tschechien lernen, wie in kürzester Zeit ein weitläufiges Rad- und Wanderwegenetz aufgebaut wird. Lückenlose Markierungen in Verbindung mit gutem Kartenmaterial erlauben es auch Ortsfremden, sich in der Weite des Naturgebietes zurechtzufinden. Fahrradparkings vor dem Informationsbüro, dem Biergarten oder beim Gletschersee sowie sichere Abstellplätze für die Nacht machen den Nationalpark zum echten Radparadies. Tschechischer Einfallsreichtum führte dabei zu angepassten und kostengünstigen Lösungen.



JemP  
(Fotos und Text)



Lust auf mehr bekommen ? Die LVI wird an Pfingsten 2000 die Möglichkeit anbieten, diese herrliche Landschaft selbst zu er-fahren. Mehr dazu im Januar. Bis dahin kann mensch sich hier informieren :

- (1) sehr empfehlenswert : « Fahrradreisen Böhmerwald und Moldautal » von Erwin Aschenbrenner, Pietsch-Verlag, ISBN 3-613-50233-X. Der Autor ist Initiator des sanften Tourismusprojektes « Begegnung mit Böhmen » und bietet auch Radtouren mit tschechischer Führung an. Kontakt : Tel: 0049/941/26080 Fax 26081 oder [www.boehmen-reisen.de](http://www.boehmen-reisen.de)
- (2) im Internet, die offizielle Seite des Nationalparks (deutsch/englisch) : [www.npsumava.cz](http://www.npsumava.cz) oder einfach nach « Böhmerwald » und « Radfahren » suchen.
- (3) bei der LVI : JemP Weydert Tel. 38.05.82

JemP